

WEST  
AFRICA  
INSTITUTE for  
SPECIAL  
SURGERY

KRANKENHAUSPROJEKT  
FÜR  
GESICHTSVERSEHRTE  
PATIENTEN IN GHANA





**BILD: AFRIKANISCHER JUNGE MIT HALSTUMOR**



**ZWEI TAGE NACH ENTFERNUNG DES HALSTUMORS**

---

## DIE ZIELSETZUNG

Mit unserem Projekt, ein Krankenhaus für gesichtsversehrte Patienten in Afrika zu errichten, verfolgen wir innovative Ansätze, die sich über ein Jahrzehnt in einem Modelleinsatz in Rwanda als erfolgreich und nachhaltig erwiesen haben.

### **Das Konzept fußt auf den folgenden vier Säulen:**

- 1.** In humanitärer Hinsicht steht die Versorgung bedürftiger Patienten im Vordergrund. Menschen mit Erkrankungen oder Defekten, welche lebensbedrohlich sind oder eine schwere Entstellung des Gesichts zur Folge haben, soll unabhängig ihrer wirtschaftlichen Situation der Zugang zu hochkomplexen rekonstruktiven Eingriffen ermöglicht werden.
- 2.** In fachlicher Hinsicht steht der Transfer von Spitzenmedizin im Zentrum des innovativen Ansatzes. Das von den Initiatoren vertretene Fachgebiet der plastisch – wiederherstellenden Gesichtschirurgie eignet sich hierzu in besonderer Weise, da hochkomplexe Eingriffe mit relativ geringem baulichen und apparativen Aufwand abgebildet werden können.
- 3.** Die Ausbildung und die regionale Bindung qualifizierter Fachkräfte stellen weitere zentrale Elemente des Konzepts dar. Ärzten und medizinischem Fachpersonal soll eine regionale Perspektive geboten werden, um dem Trend des Abwanderns besonders qualifizierter Kräfte entgegen zu wirken.
- 4.** Die wirtschaftliche Nachhaltigkeit des Konzepts soll durch das Angebot hochwertiger medizinischer Leistungen

gewährleistet werden. Insbesondere regionalen Patienten, die diese Leistungen derzeit vorwiegend in Europa, Nordamerika und Indien nachfragen müssen, weil sie regional nicht verfügbar sind, soll ein Angebot gemacht werden, das sich hinsichtlich der Kosten an den regionalen Gegebenheiten orientiert und die Querfinanzierung der Versorgung bedürftiger Patienten ermöglicht.



## DIE DERZEITIGE SITUATION

Die medizinische Versorgung in Afrika ist massiv defizitär. Lediglich in einigen Metropolregionen wie Kairo, Johannesburg oder Kapstadt stehen hoch entwickelte medizinische Zentren breiteren Bevölkerungsschichten zur Verfügung. Hilfsprojekte verfolgen fast ausnahmslos die Zielsetzung, durch relativ einfache Maßnahmen einer großen Anzahl von Menschen zu helfen. Als Beispiel seien Impfprogramme und die Notfallversorgung verarmter Bevölkerungsgruppen oder von Geflüchteten genannt.

Hilfsprogramme zur Versorgung von Erkrankungen, die aufwändige operative Maßnahmen erfordern, werden in der Regel durch anreisende Teams abgebildet. Hierbei werden zum Beispiel Herzoperationen über einen relativ kurzen Zeitraum durchgeführt. Zeitraum und Gegebenheiten sind selten geeignet, Kompetenzen in nachhaltiger Weise auf die regionalen Fachkräfte zu übertragen.

Auf der anderen Seite gibt es durchaus eine beträchtliche Anzahl von Patienten auf dem afrikanischen Kontinent, die zur Versorgung zum Beispiel von Gesichtsdefekten oder Tumoren ins westliche Ausland fliegen, um sich dort versorgen zu lassen. Wäre ein entsprechendes regionales Angebot verfügbar, welches die Versorgung mit westlichen Standards ermöglichen würde, könnten viele dieser Patienten vor Ort behandelt werden.

# DIE LOKALISATION

Die Region der westlichen Sub - Sahara umfasst ein Gebiet von der Größe Mitteleuropas, hier leben etwa 500 Millionen Menschen. Die Region gehört zu den ärmsten der Welt. Eine medizinische Einrichtung, welche das operative Spektrum der wiederherstellenden Gesichtschirurgie auf höchstem Niveau anbietet, gibt es bisher nicht.

Accra ist die Hauptstadt Ghanas. Die wirtschaftliche und politische Situation ist stabil. Unsere Gruppe hat seit 2010 wichtige Kontakte in der Region entwickelt. Einer der Initiatoren des Projekts, Kofi Boahene, ist in Accra geboren. Ein weiteres Mitglied der Kerngruppe, Mr. Anthony Boateng, ist größtenteils in Accra tätig .

Das Grundstück, auf dem das Krankenhaus errichtet wird, schließt direkt an ein bestehendes Krankenhaus zur Versorgung von Wirbelsäulendefekten an (FOCOS Hospital). FOCOS Hospital wurde durch einen Freund und Kollegen von Kofi Boahene errichtet, der seine orthopädische Ausbildung in Spitzenzentren der USA durchlaufen hat. Das Konzept, sehr hochwertige Medizin anzubieten und aus den generierten Erlösen die Versorgung bedürftiger Patienten quer zu finanzieren, hat sich hier über die letzten Jahre bewährt und als nachhaltig erwiesen. Es besteht eine Kooperation mit FOCOS Hospital, die sich über die letzten Jahre und insbesondere seit Beginn der Bauphase als sehr wertvoll und hilfreich erwiesen hat.



**BILD: LUFTAUFNAHME DES KRANKENHAUSGELÄNDES**

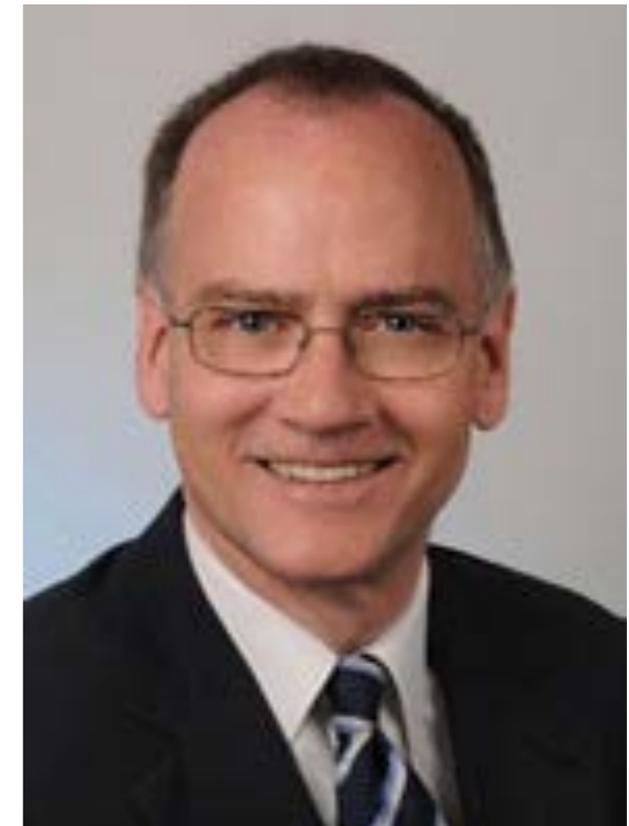
## DAS TEAM



HOLGER GASSNER



KOFI BOAHENE



MICHAEL DOWLING

Professor Dr. Kofi Boahene und Professor Dr. Holger Gassner sind zwei der Initiatoren des Projekts. Boahene hat die Stiftung „Foundation for Special Surgery“ ([www.foundationforspecialsurgery.org](http://www.foundationforspecialsurgery.org)) in den USA gegründet, Holger Gassner das Pendant in Europa: „Foundation for Special Surgery Europe“ ([www.ffaee.eu](http://www.ffaee.eu)).

Als Vorstandsmitglied und Schatzmeister der „Foundation for Special Surgery Europe“ fungiert Prof. Dr. Michael Dowling, Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre der Universität Regensburg. Weitere in den USA, Kanada und Afrika ehrenamtlich tätige Mitglieder des Teams schließen ein:

Anthony Boateng ist anerkannter Berater von international tätigen Organisationen und Regierungen, die sich in Afrika engagieren. Er verifiziert, dass Gelder zielgerichtet und effizient eingesetzt werden. Zudem berät er im Umgang mit regionalen Gegebenheiten und Strukturen.

Dr. Ifepo Sofola ist in Nigeria geboren. Seine Ausbildung zum plastischen Gesichtschirurgen durchlief er in den USA. Ife Sofola hat den Neubau von drei Krankenhäusern in Texas federführend geleitet und zum erfolgreichen Betrieb geführt. Ife Sofola praktiziert in Houston Texas und nimmt regelmäßig in leitender Position an Einsätzen der Gruppe teil, zum

## DAS TEAM



ANTHONY BOATENG



IFE SOFOLA



PETER ADAMSON

## BISHERIGE ENGAGEMENTS UND ERFAHRUNGEN

Beispiel in Kigali.

Professor Dr. Peter Adamson ist plastischer Gesichtschirurg in Toronto, Kanada. Als Mitglied der „Order of Ontario“ hat Peter Adamson eine der höchsten staatlichen Auszeichnungen für seine langjährigen ehrenamtlichen Engagements erhalten. So finanziert Peter Adamson über eine mit unserer Gruppe kooperierende Stiftung „Face the Future“ die Einsätze in Kigali, ebenso in weiteren Regionen, wie Russland oder Äthiopien.

In einer ersten Phase ab dem Jahre 2004 nahmen Kofi Boahene und Holger Gassner an operativen Einsätzen in unterversorgten Regionen wie Peru, Kamerun, Indien und weiteren Ländern teil. Bei diesen Einsätzen wurde eine große Anzahl von Operationen, vorwiegend an Kindern, durchgeführt. Diese Operationen schlossen Rekonstruktionen nach Unfällen, Trauma, Verbrennungen, Kriegsverletzungen und angeborenen Fehlbildungen ein. Allerdings hinterließen diese Einsätze keine nachhaltigen Impulse für eine Entwicklung der regionalen medizinischen Versorgungslage.

In einer zweiten Phase ab dem Jahr 2010 engagierten sich Kofi Boahene und Holger Gassner in einem von Peter Adamson initiierten Projekt in Kigali, Rwanda. Der Einsatz in Kigali zeichnet sich dadurch aus, dass der Transfer von Kompetenzen im Zentrum der Bemühungen steht. Seit einem Jahrzehnt führt die Gruppe die Einsätze alljährlich durch. Auch mit Hilfe der der Regensburger Notärztin Frau Dr. Petra Seier wurden unter anderem die Krankenstationen modernisiert und eine Intensivstation aufgebaut, welche heute mit 9 Betten und 6 Beatmungsplätzen wertvolle Dienste leistet. Die Bemühungen um Schulung und Weiterbildung tragen Früchte. So sind ärztliches Team und führende Pflegekräfte weitgehend konstant geblieben. Die Personalfuktuation hat merklich abgenommen. Die Tatsache, dass regelmäßige Ausbildungseinsätze stattfinden und die erworbenen Kenntnisse auch unterjährig angewandt und eingeübt werden können, macht das Krankenhaus attraktiv, was sich auch in einer hohen Zahl von Bewerbungen talentierter regionaler Kräfte widerspiegelt.



**Bild: von links Gassner, Boahene, Furaha, Adamson bei der Übergabe einer Sachspende der Firma Karl Storz an das Krankenhaus in Kigali: Durch die gespendeten Instrumente kann das Spektrum hoch spezialisierter Eingriffe erweitert werden.**

## EIN LEBEN NACHHALTIG VERÄNDERT



Chantal hat uns gestattet, über ihre Behandlung zu berichten. Diese junge Frau wurde uns im Rahmen eines Einsatzes in Kigali vorgestellt. Sie hatte sich ausgeprägte Brandverletzungen im Gesicht zugezogen. Da sie zu diesem Zeitpunkt schwanger war, entschieden wir uns für ein sequentielles operatives Vorgehen. Im Folgejahr war die junge Frau auch sozial in eine schwierige Lage geraten. Sie war von Ihrem Mann verlassen worden und als mittellose, alleinerziehende Mutter in einer prekären Situation. Durch den Folgeeingriff konnten wir ihr Gesicht weitgehend wiederherstellen. Mit Hilfe unseres regionalen Netzwerks und durch Spenden aus Regensburg konnten wir der jungen Frau den Erwerb einiger Ziegen ermöglichen. Chantal ist nun finanziell unabhängig, kann Ihrem Kind ein würdiges Aufwachsen ermöglichen und hat ihr glückliches Lächeln wiedergefunden.

## DER FORTSCHRITT DES PROJEKTS

Die Idee, ein Ausbildungskrankenhaus in Ghana zu errichten, reicht zurück in die frühen 2000er Jahre, in denen Boahene und Gassner gemeinsam ihre chirurgische Ausbildung an der Mayo Clinic durchliefen. Anfang der 2010er Jahre gründeten beide Chirurgen die Stiftungen / Vereine zur Entwicklung des Projekts. Das Ingenieurbüro Federlein (Bad Neustadt / Saale) erstellte in den Jahren 2014 / 15 die Baupläne kostenfrei. Das Grundstück in Accra wurde im Jahr 2017 erworben. Eine Begehung vor Ort fand mit Vertretern des IB Federlein im Jahre 2018 statt. Die Baugenehmigung wurde im Jahre 2020 erteilt, der Bau wurde mit einer feierlichen Zeremonie im April 2021 begonnen.



**BILD: BAUBEGINN DES KRANKENHAUSES, ACCRA, APRIL 2021**



**PLANUNG UND AUSFÜHRUNG:  
INGENIEURBÜRO IB FEDERLEIN, BAD NEUSTADT / SAALE, GERMANY  
FABARCHCON ARCHITECTURAL GROUP, GHANA  
ASONA CONSTRUCTION, GHANA**



**BILD: FORTSCHRITT DES ROHBAUS, APRIL 2021**

## PROBLEME UND HÜRDEN

Mit dem Projekt wird in vielen Aspekten Neuland betreten: Statt medizinischer Grundversorgung soll Spitzenmedizin angeboten werden; Aus- und Weiterbildung medizinischen Personals auf hohen westlichen Standards wird der gleiche Stellenwert beigemessen wie eine exzellente Versorgung der Patienten. Ein Teil der Versorgungsleistung soll profitabel gestaltet werden, um die Versorgung bedürftiger Patienten quer zu finanzieren.

Einen wesentlichen Teil der Planungen und Bemühungen über die Jahre machte die Analyse möglicher Probleme aus. Das mittlerweile auf 20 Teilnehmer angewachsene Kernteam setzt sich aus Experten mit verschiedenen Kompetenzen zusammen: Spezialisten der Finanzierung (Pamela Sofola, Weltbank), ehemalige Vorstände weltbekannter Kliniken und Institute (Kerry Olsen, Mayo Clinic; Charles Cummings, John´s Hopkins Medical Center); Berater von NGOs und Regierungen (Anthony Boateng, Accra und London), Spitzenchirurgen (Michael Fritz, Jeremy Richmon) und lokal vernetzte Ärzte (James Owusu) arbeiten seit Jahren ehrenamtlich daran, jede Phase des Projekts zu planen, zu analysieren und Strategien der Problemvermeidung und der Problemlösung zu entwickeln.

## VERWENDUNG DER GELDER

Wir haben bisher viel erreicht. Mit den bisher angeworbenen Spenden von insgesamt € 300.000 konnten wir ein geeignetes Grundstück erwerben, Baupläne fertigstellen, die Anzahlung leisten und den Bau im April 2021 beginnen. Die Initiatoren haben durch persönlichen Einsatz dafür Sorge getragen, dass die Gelder zielgerichtet ankommen. In vielen Aspekten konnten durch die Kenntnis örtlicher Gegebenheiten und durch persönliche Präsenz Kosten gespart werden. Kosten für Reise, Unterkunft etc. wurden nicht über Spenden finanziert, sondern durch die Initiatoren und Teammitglieder selbst getragen.



**DURCH KUNSTAUSSTELLUNGEN DER REGENSBURGER KÜNSTLERINNEN ANNA KREUZER UND JORDANA GASSNER KONNTEN INSGESAMT 20.000 EURO EINGEWORBEN WERDEN.**

# DIE NÄCHSTEN PHASEN

Die nächsten Phasen der Projektentwicklung sind folgende

- 1. Fertigstellung des Bauvorhabens**
- 2. Apparative Ausstattung des Krankenhauses**
- 3. Anwerbung und Ausbildung des Personals**
- 4. Start der medizinischen Versorgung**
- 5. Konsolidierung des Betriebs**

# IHRE WICHTIGE SPENDE

Ihre Spende kommt an. Bisher haben wir mit relativ geringen Mitteln viel erreicht. Für die nächsten Phasen besteht folgender Finanzbedarf:

## Phase 1

**Bau des Krankenhauses** € 1,7 Mio

## Phase 2

**Ausstattung:, Personalaquise,  
Ausbildung, Betrieb erste 2 Jahre** € 2,55 Mio

**Spendenkonto FFSSE:**

**IBAN: DE 84 7505 0000 0027 2098 99**



**EHRENAMTLICHE HELFER IN REGENSBURG.**

**IMPRESSUM:**

**VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:**

**FFSSE, geV , FRÖHLICHE - TÜRKEN - STRASSE 8, 93047  
REGENSBURG**